

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883**

19 (23.1.1883)

Deutschland.

17 Leipzig, 20. Jan. (Aus der Rechtsprechung des Reichsgerichts.) Bei Verwerfung der Revision des Angeklagten in dem großen, vor der Strafkammer Mannheim im Sommer 1882 verhandelten Straffalle wegen zahlreicher Betrügereien und Erpressungen ist das Reichsgericht allenthalben den rechtlichen Ausführungen der Strafkammer beigetreten.

Aufgehoben wurde das Urtheil eines anderen badischen Landgerichts, weil bei der Verkündung eines früher beschlossenen Urtheils ein Landgerichtsrath mitgewirkt hat, welcher an der Hauptverhandlung über diese Sache nicht Theil genommen hatte. Die Urtheilsverkündung gehört zur Hauptverhandlung, gestattet also keinen Wechsel der urtheilenden Richter, so daß, wenn z. B. einer der letzteren in der Zwischenzeit gestorben wäre, die Sache von neuem verhandelt werden müßte.

Das Vergehen der rechtswidrigen Begünstigung eines Gläubigers (§ 211 Konkursordnung) erfordert wesentlich auf Seiten des zahlungsunfähigen Schuldners die Absicht, einem Gläubiger Vortheile vor den anderen Gläubigern zu verschaffen, liegt also nicht vor, wenn der Schuldner nur seinen Kredit aufrecht halten will und deshalb den ihn drängenden Gläubiger befriedigt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 22. Jan. Das „Verordnungsblatt des Groß-Oberlehrers“ Nr. 1 vom 19. Jan. enthält eine Verordnung, die Ausbildung und Prüfung von Lehrern für den Zeichenunterricht an den höheren Lehranstalten betreffend, ferner eine Bekanntmachung, die Personalzulagen der Hauptlehrer an Volksschulen bet.

aus Baden, 21. Jan.

Weinheim. An der Bergstraße scheint der Anbau von Zuckerrüben stärkere Ausdehnung zu nehmen. Von der Zuckerrüben-Bagahäufel werden viele Akkord mit Landwirthen abgeschlossen, wobei eine Mark per Zentner geboten wird. Bei einem mittleren Ertrag von 200 Zentner per Morgen erscheint der Zuckerrübenbau recht befriedigend, namentlich im Hinblick auf die niederen Tabakpreise und die mancherlei Bedenken gegen eine weitere Ausdehnung des Tabakbaues.

Vermischte Nachrichten.

(Meteorologisches.) Man schreibt der „Zeff. Ztg.“ aus New-York, 31. v. M.: „Bekanntlich wurde auf der dritten internationalen Polar-Konferenz in St. Petersburg die Errichtung von wissenschaftlichen Beobachtungsstationen in den arktischen und antarctischen Gebieten beschlossen, denen auch namentlich den in hohen nördlichen Breiten befindlichen, wie wir nebenbei bemerken wollen, die Beobachtung des Venusdurchgangs oblag, und, so viel wir wissen, sind die von den einzelnen an der Konferenz beteiligten Nationen ausgesendeten Expeditionen im Laufe des Jahres nach ihren respektiven Bestimmungsorten aufgebrochen, wenn auch noch nicht von überallher die Kunde eingelaufen ist, daß sie in ihrem Ziele glücklich angelangt sind. Heute liegt uns ein vom 2. August 1882 datirter interessanter Bericht des Lieutenant Ray, dessen Leitung das von der Bundesregierung in Point Barrow, der äußersten Nordspitze von Alaska, errichtete Observatorium untersteht, an das Signal-Bureau in Washington vor, welcher einiges Licht auf die Meteorologie des arktischen Ozeans wie auch des amerikanischen Continents wirft. Unter anderen bemerkenswerthen Beobachtungen fand er, daß der sog. „Wasserspiegel“, welcher sich gelegentlich selbst zur Winterzeit über den zugefrorenen Meeresstrecken bildet, seine Entstehung nicht dem Vorhandensein eines offenen Polarmeeres, sondern der aus den Rissen im Eis aufsteigenden Feuchtigkeit verdanke, die wahrscheinlich durch heftige Stürme und die Gewalt der Meeresströmungen verurteilt seien. Seine fernere Beobachtung, daß die bei Point Barrow vorbeiziehende Meeresströmung ihren Lauf nach Nord richte, scheint die Ansicht vieler hervorragender Geographen zu

bestätigen, daß der von der Insel Formosa aus auf der Ostseite der japanischen Inseln nach Nord fließende Kuro Sivo die Behringstraße passire und seine Wirkung selbst zur Winterzeit noch im nördlichen Polarmeere geltend mache. Sonach würde die von Lieutenant Ray konstatierte Strömung aller Wahrscheinlichkeit nach die Fortsetzung des Kuro Sivo bilden. Das Einsetzen eines heftigen Nordostwindes erzeugte indes regelmäßig eine vorübergehend nach Südwesten gerichtete Strömung an der Oberfläche des Meeres.

Aus einer weiteren gelegentlichen Bemerkung in dem angezogenen Bericht, wonach am 21. November 1881 die See in der Nähe von Point Barrow bei vorherrschend westlichen Winden aufror, folgert mein Gewährsmann im „N. Y. Herald“ mit vielem Recht, daß die atmosphärischen Bewegungen und Wetterveränderungen des arktischen Ozeans mit denen der Ber. Staaten in engem Zusammenhang stehen müßten, denn schon am Nachmittage des 23. November signalisirte das Wetterbureau des Eintretens einer „kalten Welle“ im oberen Mississippi, welche sich in den beiden folgenden Tagen südwärts wandte und sich über das ganze Land bis zur Golfküste entlang erstreckte, und führt zum Beweise der Richtigkeit seiner Folgerung — wenn es eines solchen überhaupt noch bedürft hätte — die Berichte der Nordensibirischen Expedition während ihrer Ueberwinterung an der Nordostküste von Sibirien an, welche zeigten, daß am Morgen des 17. Februar 1879 eine „kalte Welle“ von intensiver Präffion (Barometer 31.03) über die „Bega“ strich und sich dann südostwärts nach unferer Nordwestküste wandte. Sie legte in 12 bis 14 Stunden einen Weg von ungefähr 500 englischen Meilen zurück, nach deren Verlauf sie St. Paul's und St. Michael's, Alaska, erreichte, woselbst das Barometer am Abend des 17. Februar auf 30.67 resp. 30.85 stieg. Am 19. zeigte das Barometer in Pembina, Dakota, den Maximalstand des Monats mit 30.84 und am 20. und 21. hatte die „kalte Welle“ bereits die Golfküste erreicht, in Folge dessen die dortige Temperatur unter den Nullpunkt sank. Es ist wohl anzunehmen, daß die von Nordensibirien wie auch die jetzt von Lieutenant Ray berichtete „kalte Welle“ von der sibirischen Küste aus ihren Ausgang nahm und, vielleicht auf ihrem Weg durch ähnliche Luftwellen im arktischen Amerika verstärkt, sich dann südostwärts nach den Ber. Staaten wandte, ohne in ihrem Laufe von der sich nach Norden zu abflachenden Kette des Felsengebirgs sich aufhalten zu lassen. Im Interesse einer zuverlässigen Wetterprognose würde sich daher ohne Zweifel die Ausdehnung unseres Systems der telegraphischen Witterungsberichte nach Norden zu bis an die äußersten Grenzen Manitoba's empfehlen.“

XIV. Verzeichniß der für die Wasserbeschädigten in Baden bei den vereinigten Vorkänden des Badischen Frauenvereins und des Badischen Männer-Hilfsvereins eingegangenen Geldbeiträge.

a. Aus Karlsruhe: Von Hrn. Stadtkirch Schmitthenner 20 M., durch denselben von einer armen Wittve 1 M. 50 Pf., durch Hrn. Militär-Oberfarrer Schmidt von Ungenannt 5 M., von Hrn. Premierlieutenant v. Ritter-Diersburg 70 M., von Diensthöfen 4 M., durch das Bankhaus Alfred Seligmann u. Cie. hier von Fräulein Anna u. Elise v. Kleudgen, s. Zt. in Vorderpeters, 30 M., durch Bürgermeister Schwind von Frau Oberbach 1 M., von Frau L. D. R. 50 M., M. v. T. 5 M.

b. Von auswärts: Von Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin Viktoria von Schweden 500 M., kath. Pfarramt Hefelfeld, Ergebnis einer Kirchenkollekte, 70 M., Gemeinde Bamar aus Sammlung 69 M. 20 Pf., Gemeinde Krenshelm 100 M., Gemeinde Buch am Horn 122 M. 15 Pf., Bürgermeisterrat Weisweil, Amts Emmendingen, 140 M. 45 Pf., Bürgermeisterrat Breymen 141 M. 60 Pf., durch Hrn. Kaplan Winter in Langenenslingen in Hohenzollern, Antheil am Ergebnis einer Kirchenkollekte, 28 M., durch die Kreis-Hypothekendarb. Vorschau aus Auftrag des Hrn. A. Köhlin, Vater, von Basel, s. Zt. in Neapel, 100 M., Bürgermeisterrat Unterbach 97 M., Bürgermeisterrat Unterbüsch aus Sammlung 353 M. 86 Pf., kathol. Pfarrei Cubigheim, Ergebnis einer Kollekte, 29 M., Gemeinde Großenberfeld 122 M., Gemeinde Dienstadt 19 M. 45 Pf., Bürgermeisterrat Wenheim: aus einer Kollekte in Wenheim 152 M. 85 Pf., vom Wenheimer Darlehensverein 34 M., Bürgermeisterrat Blum, Ergebnis einer Sammlung in Retselhausen, 150 M., Gemeinderath Radolfzell aus Sammlung 843 M., Frauenverein Staufen aus Orts-Sammlungen in Gallenweiler

63 M., Wettelbrunn 220 M. 52 Pf., Offnabingen 137 M., Thunsel 352 M. 10 Pf., Dottingen 162 M. 50 Pf., sowie von einer Abendunterhaltung in Heitersheim 80 M., zusammen 1015 M. 12 Pf., Unterstützungs-Komitee Furtwangen aus Sammlung 1510 M. 25 Pf., Frauenverein Thengen bei Waldshut aus Sammlung, und zwar: Ertrag eines Konzerts 173 M., vom Vorkühnverein 200 M., Spinnerei Lauffenmühle 190 M., israel. Wohlthätigkeitsverein 50 M., israel. Frauenverein 50 M., Männer-Hilfsverein 136 M. 66 Pf., Frauenverein 144 M. 20 Pf., zusammen 853 M. 86 Pf., Unterstützungs-Komitee Waldkirch aus Sammlung, und zwar: von der Eintracht dorten 10 M., von der Eintracht Kollnau 28 M. 44 Pf., der Gemeinde Unterlotterthal 172 M. 15 Pf., Gemeinde Heuweiler 100 M., Veteranenverein Waldkirch 100 M., Frauenverein daselbst 150 M., den Schulkindern von Weibach 7 M. 45 Pf., aus Waldkirch 1001 M. 96 Pf., zusammen 1570 M., Hilfs-Komitee Frankfurt a. M. 4000 M., Centralstelle des Kaufmännischen Central-Komitee's in Waagen weitere Gabe 500 M., Unterstützungs-Komitee Labr. 3. Rate 2500 M., Gemeinderath u. Frauenverein in Emmendingen, Ergebnis einer Sammlung in dortiger Stadt einschl. der Beiträge verschiedener Vereine, des Ertrags einer Vorstellung und des Beitrags des Frauenvereins zusammen 2509 M. 73 Pf., Frauenverein Vörsberg-Böschingen aus Sammlung, und zwar: von der polit. Gemeinde 100 M. 70 Pf., von der Museums-Gesellschaft 30 M., vom Frauenverein 80 M., zusammen 210 M. 70 Pf., Gemeinde Hilsbach aus Sammlung 400 M., von derselben 343 M., Gemeinde Heimbach aus Sammlung 158 M. 51 Pf., Pfarrei Erlingen aus einer Kirchenkollekte 22 M. 70 Pf., durch den Vaterl. Hilfsverein Dauschlott vom Krankenunterstützungs-Verein Akenania 15 M., durch Lehrer Ebert in Aalsterhausen aus Sammlung von den Katholisch-Gesellschafts-Mitgliedern dorten 79 M., Gemeinde Reichertshausen aus Sammlung 159 M., Kathol. Pfarramt Kirchzarten 82 M., Pfarramt Schlussee nachträglich 2 M., Vorstand des Kriegervereins Thennenbrunn 17 M., Vorstand des Gesangsvereins Eintracht das. 18 M. 82 Pf., Gemeinderath Niederzimmern 102 M. 65 Pf., Bürgermeisterrat Hilsingen 80 M., Bürgermeisterrat Ditzelhausen 134 M. 63 Pf., Gemeinde Oberbergen 100 M. 50 Pf., Bürgermeisterrat Hilsbach 156 M. 44 Pf., Bürgermeisterrat Güttingen 19 M., Hrn. Pfarrei Habersroth in Kirchzimmern aus einer Sammlung dortiger Gemeinde 254 M. 40 Pf., Vorstand des Gesangsvereins Randegg 30 M., Gemeinde Stupferich 148 M. 34 Pf., Bürgermeisterrat Elsbach, Amt Staufen, 19 M. 50 Pf., Strümpfel und Richter von Petersberg bei Eisenberg in Altenburg 22 M., Gemeinde Hauenerstein 159 M. 86 Pf., Gemeinde Achern, weitere Gabe 38 M. 50 Pf., Gemeinde Niederwasser 16 M. 92 Pf., Hilfs-Komitee in Dies 250 M., durch Großh. Ministerium des Innern vom Unterstützungs-Komitee in Stuttgart weitere Gaben 1500 M., Expedition des Ripp'schen Volksblatts in Detmold aus Sammlung 90 M., Gemeinde Wilsbachem 110 M. 90 Pf., Gemeinde Werbachhausen 42 M., Militärverein Ditzelhausen 15 M. 40 Pf., Gemeinde Werbach aus Sammlung 72 M. 26 Pf., Gemeinde Wafenweiler 78 M. 20 Pf., Kirchenvorstand zu St. Laurenti auf Fähr (Schleswig-Golstein) aus Sammlung 86 M., Gemeinderath zu Schönfeld, Ergebnis der Kirchenkollekte 80 M. und aus der Orts-Sammlung 43 M. 60 Pf., zusammen 123 M. 60 Pf.

Berichtigung. In der Beilage zu Nr. 13 soll es heißen: Dr. Eck von Weibstadt 5 M., Hauptlehrer Hofmann daselbst 5 M. Karlsruhe, den 20. Januar 1883.

Das Landes-Unterstützungs-Komitee.

Vom Büchertische.

Die „Neuen fliegenden Blätter“ für Scherz und Ernst, Humor und Satyre (Kommissionsverlag von Ph. Höpfer in München) sind frei von jeder politischen Tendenz und reich an gutem Witz, gut gehaltenen Humoresken und schönen Gedichten. Um den niedrigen Preis von 1 M. 50 Pf. bietet dieses Journal für die Familie ein schönes Unterhaltungsblatt sowie auch für Restaurants, Cafés und Gastlokale. Die reichen Illustrationen sind schön und das Papier vorzüglich, so daß die Ausstattung nichts zu wünschen übrig läßt.

Preussische Jahrbücher. Herausgegeben von Heinrich v. Treitschke. Verlag von G. Reimer, Berlin. Das Januar-Heft enthält: England und Deutschland. Briefe von Heinrich Voß an Friedrich Diez. (Adolf Tobler.) Der Uebergang Roms von der Republik zur Monarchie. (E. Gothein.) Deutsche Fabrik-zustände. (Wilhelm Stieda.) Der „Deutsche Kolonialverein“ (von der Brüggen.) General-Feldmarschall Graf Wittke's Verdienste um die Kenntniß des Alterthums. (Christian Belger.) Noch einmal die Kritik Baumgarten's. (Heinrich v. Treitschke.) Von Deutschlands Nachbarn. (Polit. Korrespondenz.) (z.)

Dieser Gatte!

Aus dem Amerikanisch-Englischen von E. Rudolf.

(Fortsetzung.)

„Ich werde daran denken“, erwiderte ich heiter; aber ich beunruhigte mich doch über Lina. Es mußte etwas vorgegangen sein, das sah ich deutlich. Die ganze Art und Weise Jack's konnte nicht mißverstanden werden, wenn ich mich nur etwas auf das Netz eines Mannes verstand, und ich that mir darauf gerade viel zu gut, da ich ja selbst schon durch die Praxis gelernt und Reiz noch auf Prophezeit hatte; aber Lina, meine eigene Schwester, verblüffte mich. Sobald Jack's Schritt hörbar wurde, erröthete sie; ihr Auge erglänzte, wenn er mit ihr sprach. Dann aber kam diese Müdigkeit und Niedergeschlagenheit, sobald er gegangen war, der Versuch zu scherzen, das Scheitern desselben und dann ihr plötzliches Verschwinden.

Nie zuvor sprach sie so ungern von sich selbst, und sobald ich nur den Namen „Jack“ erwähnte, brach sie die Unterhaltung ab. Ich redete mit Charlie über diese Sachlage, aber er wußte nichts weiter zu sagen, als:

„Jack will sie haben, wenn sie ihn will; doch in der jüngsten Zeit habe ich selbst gesehen, daß sie ihn entmuthigte.“

„O Charlie, das habe ich noch nicht bemerkt, das ist schrecklich!“ und ich begann nun noch eifriger wie zuvor, Lina zu beobachten.

„Lina, wie denkst du über Jack?“ begann ich eines Tages, als sie am Fenster saß und ein neues Kleid für mich nähte.

„Wie ich über ihn denke?“ — sie schaute mich erkannt an — „gerade noch so wie im Anfang unserer Bekanntschaft. Er ist ein außergewöhnlich schöner Mensch, eben so gut wie Charlie und mehr kann ich gar nicht sagen.“

„Aber ich fand, daß du viel kühler gegen ihn warst, wenn er in der jüngsten Zeit gekommen ist“, wandte ich ein.

„Kühl — warum — ich bin mir dessen nicht bewußt“, und sie deutete sich über ihre Arbeit. Doch konnte ich gerade noch sehen, wie sie die Farbe wechselte. „War ich wirklich anfangs so entgegenkommend? Ich hoffe nicht.“

„Nicht mehr als du sein solltest, Liebe, und doch warst du anders. Weißt du, daß Jack zum Thee kommen und meine Namensschwester, auf meine Aufforderung hin, mitbringen wird? Es ist mir immer unangenehm, mich mit einer Fremden zu unterhalten, und doch fand ich es nothwendig, sie einzuladen, da sie sich so sehr freundlich gegen dich benommen hat.“

„Sie kommt zum Thee!“ sagte Lina. „Ich möchte wissen, ob er jemals dieser armen kleinen Seele irgend welche Hoffnung gemacht hat.“

„Welcher armen Seele?“

„Dieser Wittve. Kein Mensch wird ihn jemals mehr lieben, als sie es thut, glaube ich. Er sollte sie heirathen.“

„Lina, bist du nicht gescheit?“

„Warum sollte er nicht? Sie ist sicherlich ihm im Alter ähnlich und sie liebt ihn. Das sah ich sogar während der kurzen Zeit, in der ich bei ihr war.“

„Aber ich weiß bestimmt, daß er sie nicht liebt, ganz bestimmt.“

„Du weißt immer alles ganz bestimmt“, erwiderte Lina, „doch trotz alledem wird er sie heirathen.“

„Niemals, und du glaubst es selbst nicht, gestehe es mir, Lina.“

Du weißt, daß es ein schrecklicher Schlag für dich wäre, wenn er es thäte.“

Sie sah mich an — sie wurde sehr bleich —, dann raffte sie das Kleid zusammen, rasch, leidenschaftlich, und eilte aus dem Zimmer.

Was hatte ich gethan? War sie ärgerlich? In meinem ganzen Leben hatte ich sie noch niemals ärgerlich gesehen. Ihr Urtheil war stets so klar, sie war vollständig frei von jeder Art von Em-

pfindlichkeit oder Absonderlichkeit. Ich kam mir wie eine Verbrecherin vor und ich ward recht betrübt; denn ich täuschte mich nicht, ihrem Schweigen und ihrer Handlungsweise lag ein geheimer Kummer zu Grund, den ich mir aber nicht zu erklären vermochte.

Ich legte meine Arbeit weg und wanderte planlos auf und ab. Wenn Charlie nicht gerade mit einem großen Paket nach Hause gekommen wäre, so hätte ich mir sofort Gewißheit bei Lina verschafft.

„Schau einmal her“, sagte er. „Sahst du jemals solch prachtvolle Orangen? Jedes Stück kostet sechs Pence und ich glaube, daß wir mit einem Duzend genug haben werden. Was, ganz allein! Was ist denn vorgegangen?“

Ich wiederholte ihm meine Unterredung mit Lina.

Er lachte mich aus.

„Jack liebt sie so gewiß wie etwas“, bemerkte er; „aber sie haben vielleicht einen kleinen Strauß mit einander gehabt. Weißt du nicht, daß wahre Liebe nie ganz sanft dahin fließt. Selbst wir hatten manche Noth, kleines Fräulein.“

„Das war ja gar nichts.“

„Doch, doch! Aber es mag nun sein, wie es will, sie laufen herum wie die Rabe um den heißen Brei. Jack wird jedoch bald über die ersten Studien dieser romantischen Episode, genannt Liebe, hinaus sein und sich erklären. Dann wird noch alles gut werden.“

„Warum in aller Welt ist Lina denn auf diese Weise von mir weggegangen? Wenn sie ihn liebt und er sie, so wäre es begreiflich, daß sie verwirrt und aufgeregert ist, nicht aber ärgerlich oder unglücklich.“

„Laß es gut sein, Liebe, und mende dich nicht hinein, solche Dinge verschlimmern sich nur, wenn man sie nicht gehen läßt. Ist wirklich etwas vorgegangen, so wird es dir Lina schon noch mittheilen.“

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

D. Frankfurt, 20. Jan. (Börse vom 13. bis 19. Januar.) Bei Beginn der Woche hatte es den Anschein, als wenn die Börse wieder nach oben gehen wollte...

Erholung auf Verabfolgung des Discontos der deutschen Reichsbank, sowie auf die Meldung aus New-York ein, dass eine weitere stärkere Befestigung des Wechselmarktes auf London stattgefunden habe...

Attien à 115 1/2 - 119 1/2 und 110 1/2, lebhaft gehandelt. Schweizer Central sagen um einen Bruchtheil an. Oester.-ungar. Renten, anfangs anziehend, konnten sich schließlich ziemlich gut behaupten...

Frankfurter Kurse vom 20. Januar 1883.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes entries for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank notes.

L. 631. Amtsgericht Lörrach. Gemeinde Egringen.

Öffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher der Gemeinde Egringen betreffend. Gemäß Gesetz vom 5. Juni 1860, Reg. Blatt Nr. 30, und vom 28. Januar 1874, Ges. u. Verordn. Blatt Nr. 5...

L. 632. Nr. 35. Gemeinde Haffelbach, Amtsgericht Sinsheim.

Bekanntmachung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher betr. Diejenigen Vorzugs- und Unterpfandsgläubiger, welche noch ältere als dreißigjährige Einträge in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Haffelbach haben...

Bürgerliche Rechtspflege.

L. 599. 2. Nr. 373. Freiburg. Die Witwe des Georg Sommer, Barbara, geb. Ertel zu Niederhausen, vertreten durch Anwalt Schilling...

L. 601. 2. Nr. 960. Mannheim.

Der Handelsmann Moses Ibs Hirsch zu Heppenheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Staabeder hier, klagt gegen den Landwirth Friedrich Kessler II. und dessen Ehefrau, Elisabetha, geborne Leips...

an zu bezahlen, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim...

L. 600. 2. Nr. 1016. Mannheim.

Die Darlehenskasse Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Selb in Mannheim, klagt gegen den Kaufmann August Hoppel und Maria Hoppel Witwe zu Mannheim, aus Darlehen des A. Hoppel vom 30. März 1880...

L. 635. 1. Nr. 959. Billingen.

Der Wilhelm Straub, Oberer von Börsenbach, klagt gegen den Emil Vogel, Schuhmacher von dort, z. Zt. an unbekanntem Orten, aus Verleumdung...

des Beklagten zur Zahlung von 135 M. 60 Pf. und 5% Zins vom 21. Januar 1881, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Billingen auf...

Montag den 5. März 1883, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Billingen, den 19. Januar 1883. Hüber, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

L. 638. Nr. 305. Waldshut.

Das Konkursverfahren über das Nachlassvermögen des Gotthard Baumgartner von Hohentengen wurde, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 19. Dezember 1882 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluss vom 19. v. M. bestätigt ist, heute aufgehoben.

Waldshut, den 9. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Tröndle.

L. 637. Nr. 276. Waldshut.

Das Konkursverfahren über den Nachlass der ledigen Rothburga Buchter von Balterweil wurde, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt.

Waldshut, den 15. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Tröndle.

L. 634. Mannheim.

Im Konkursverfahren über den Nachlass des Gärtners Georg Gauwitsz dahier soll die Schlussvertheilung erfolgen. Dazu sind 1668 M. 41 Pf. verfügbar, abzüglich jedoch der noch festzustellenden Kosten des Verfahrens...

Mannheim, den 20. Januar 1883. Der Konkursverwalter: J. Hoppe.

L. 641. Mannheim.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Wittbin Josephine Mad. Witwe des Carl Heinrich Mad. zu Mannheim, soll die Schlussvertheilung erfolgen. Dazu sind verfügbar M. 967. 77 abzüglich der noch festzustellenden Kosten des Verfahrens...

Mannheim, den 20. Januar 1883. Der Konkursverwalter: J. Hoppe.

L. 627. Nr. 378. Dffenburg.

Die Ehefrau des Wilhelm Späth, Karolina, geb. Ambruster in Reichenbach, hat durch Rechtsanwalt Muffler bei Großh. Landgericht Dffenburg gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.

Dffenburg, den 19. Januar 1883. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts: Thoma.

L. 630. Nr. 362. Mannheim.

Die Ehefrau des Tabakhändlers A. E. Weber, Elisabetha, geb. Freund in Heidelberg, wurde durch Urtheil der Civilkammer II. des Großh. Landgerichts Mannheim vom 30. Dezember 1882 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulndern.

Mannheim, den 6. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Meckler.

L. 625. Nr. 1919. Forstheim.

Die Ehefrau des Kohlenhändlers Carl Wilhelm Käß in Forstheim, gegen welchen das Konkursverfahren eröffnet ist, Wilhelmine, geb. Frommer, wurde für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulndern.

Forstheim, den 18. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Riffel.

L. 616. Wahlberg.

Karl Oberhoff, 1843 zu Dröschweiler geboren, ist zur Erbschaft seiner am 14. d. M. verstorbenen Mutter, der Peter Oberhoff, geb. Ebelmann von Dröschweiler, mitberufen.

Wahlberg, den 16. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: E. Mühl.

L. 614. Nr. 20. Freiburg.

Zwangsvollstreckung. Montag den 29. Januar 1883, Nachmittags 3 Uhr, werden im Rathhaus zu Dberreit dem Carl Jaus, Adlerwirth dort, zu folge richterlicher Verfügung öffentlich an Eigentum veräußert und endgültig zugeschlagen, wenn mindestens der Anschlag geboten wird...

L. 611. Nr. 1692. Forstheim.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß Kaufmann Philipp Strohmayer dahier als Agent des Auswanderungsunternehmers Philipp Jakob Galing in Mannheim für den diesseitigen Bezirk befähigt worden ist.

Forstheim, den 13. Januar 1883. Großh. bad. Bezirksamt. Braun.

L. 628. 1. 3. Nr. 141. Kastatt.

Bekanntmachung. Zur Vergebung der Lieferung von 11 Wasserföhren von Eichenholz mit Unterlag ist Termin auf Montag den 29. Januar cr., Vormittags 9 Uhr, im diesseitigen Bureau, woselbst auch die Bedingungen und Muster eingesehen werden können, anberaumt.

Kastatt, den 16. Januar 1883. Königl. Garnison-Verwaltung.

L. 626. Nr. 48. Holzweckregerung.

Von der Sr. Bezirksforstei Nedar- gemünd werden aus nachbenannten Domänenwaldbeständen mit unversäulicher Vorgfrist bis 1. Oktober d. J. veräußert:

Freitag den 26. Januar d. J., im "Löwen" in Mantz, aus dem Distrikt Judenwald: 5 Eichenstämme, 308 Ster buchenes, 27 Ster eichenes Scheitholz, 303 Ster buchenes, 12 Ster eichenes, 76 Ster birkenes (Kollholz), 115 Ster gemischtes Prügelholz; 13,425 Ster buchenes Ast u. Durchforstungsmellen.

Samstag den 27. Januar d. J., im "Löwen" in Wiefenbach, aus dem Distrikt Heiden-Frohewald, Abth. 1-3: 105 Ster buchenes, 32 Ster eichenes Scheitholz; 26 Ster 1- und 2-metriges buchenes Wagnersholz, 9 Ster alpenes Kollholz; 74 Ster buchenes, 6 Ster eichenes, 2 Ster birkenes und 600 Güngen, Birkularfüge im Hof und 8 Ster gemischtes Prügelholz; 5800 69 Ruthen Haus- und Hofplatz, Ast- und Durchforstungsmellen. Aus dem Distrikt Hollmuth: 16 Eichen, 3 Ahorn, 1 Kirschbaum; 23 Ster eichenes Scheitholz; 38 Ster buchenes, 26 Ster eichenes, 18 Ster gemischtes Prügelholz; 2850 gemischte Wellen und 58 Loose unaufbereitetes Keifig.

Montag den 29. Januar d. J., im "Dirfchen" in Waldwimmersbach, aus dem Distrikt Fohberg: 1 Rothbuche, 2 Hainbuchen, 60 lürchene Hopfenstangen; 8 Ster buchenes, 1 Ster eichenes, 3 Ster erlenes, 3 Ster eichenes Scheitholz; 27 Ster gemischtes Prügelholz u. 80 Loose unaufbereitetes Keifig.

Die Föhler in dem Distrikt Judenwald und Heiden-Frohewald zeigen auf Verlangen Waldhüter Edner in Wiefenbach, die im Hollmuth Hüfswaldwälder Grüneleib von da und jene im Fohberg Waldhüter Deminger in Waldwimmersbach vor. Die Steigerungen ein geschlossenes untheilbares Gut beginnen jeweils Vormittags 10 Uhr.